

GRÜTTERS
Gärtner von Eden®

GartenNews

Ausgabe Nr. 41



Mein Garten. Mein Zuhause.®

PFLANZEN FÜR DEN KLIMAWANDEL · DEN GARTENBODEN VERSTEHEN

Der Garten und das Klima

Wir müssen nicht lange drum herumreden: Der Klimawandel ist da. Vier heiße und viel zu trockene Sommer in fünf Jahren sprechen eine deutliche Sprache! Dem müssen sich auch alle Menschen mit einem Garten stellen: Wie umgehen mit den Extremen, mit Trockenheit und Hitze auf der einen und immer mehr Starkregenereignissen und Stürmen auf der anderen Seite? Auf diese Fragen gibt es gartengestalterische Antworten, und bei aller berechtigten Besorgnis angesichts der klimatischen Entwicklungen auch durchaus Positives: Gärtnern ist ein aktiver Beitrag zum Klima- und Artenschutz, und jeder Mensch mit einem eigenen Garten kann etwas bewirken.

Erik Peters

Thomas Grütters



Datenschutzinformation: Wir nutzen Ihre persönlichen Daten ausschließlich, um mit Ihnen Kontakt zu Themen rund um den Garten aufzunehmen. Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen (info@gruetters-gruen.de). Weitere datenschutzrechtliche Informationen finden Sie auf unserer Website www.gruetters-gruen.de



1

Ihr Gärtner von Eden ist der passende Partner für Ihr nachhaltiges Gartenprojekt.

2



3



4



5



6



Pflanzen für den Klimawandel

DER KLIMAWANDEL HAT AUCH EINFLUSS AUF DIE GESTALTUNG VON GÄRTEN. DIE GÄRTEN DER ZUKUNFT WERDEN ANDERS UND KÖNNEN WEITERHIN HOCH ATTRAKTIVE WOHLFÜHLORTE SEIN, WENN SIE FACHKUNDIG ANGELEGT SIND.

Trotz des unbestreitbaren Klimawandels können Gärten auch in Zukunft sattgrün, vital und abwechslungsreich aussehen – und das ganz ohne den verschwenderischen Einsatz von Wasser. Das gelingt unter anderem mit einer durchdachten Pflanzenauswahl. Wer

zu Stauden und Gehölzen greift, die mit längerer Trockenheit und großer Hitze zurechtkommen, kann sich auch weiterhin an seinem Garten erfreuen. Glücklicherweise hält die Natur eine ganze Reihe solcher Arten bereit. Beispiele gefällig?

1. Echinacea purpurea Der Purpursonnenhut, auch Roter Scheinsoonnenhut oder Igelkopf, stammt ursprünglich aus der nordamerikanischen Prärie, liebt vollsonnige Standorte und ist ein Insektenmagnet. | **2. Sedum** Die Fetthenne speichert in ihren fleischigen Blättern Wasser. Sie bevorzugt sonnige Standorte, blüht je nach Sorte ab Juli und bis in den Oktober hinein. Das Farbspektrum der Blüten reicht von Weiß über Gelb und Rosa bis Hellrot. | **3. Eryngium x zabelii 'Big Blue'** Die Edeldistel oder Mannstreu wirkt mit ihren stacheligen Blättern und den walzenförmigen Blüten wie eine Skulptur im Beet. Sie gedeiht am besten in mit Schotter oder Sand aufgelockerten trockenen Böden. | **4. Pyrus salicifolia** Die Weidenblättrige Birne erinnert mit ihren länglichen, silbrig behaarten Blättern und den leicht überhängenden Trieben an einen Olivenbaum und sorgt für Mittelmeerflair in heimischen Gärten. Mit einer Wuchshöhe von maximal vier Metern passt sie auch in kleinere Gärten. | **5. Parrotia persica** Der Eisenholzbaum wächst recht langsam zu einem bis zu zwölf Meter hohen Großstrauch oder mehrstämmigen Baum heran. Seine große Zeit hat er im Herbst, wenn sich seine dunkelgrünen Blätter erst orange, dann bordeauxrot und schließlich gelb verfärben. | **6. Ostrya carpinifolia** Die Hopfenbuche gilt wegen ihrer Trockenheitsresistenz als einer der Stadt- und Parkbäume der Zukunft. Sie wird bis zu 15 Meter hoch und ist bis zu minus 25 Grad Celsius frosthart. Ihren Namen verdankt sie ihren an Hopfenblüten erinnernden zunächst weißen, später dann braunen Fruchständen.



Klimazone Garten

JEDER GARTEN HAT EIN EIGENES KLEIN- ODER MIKROKLIMA, DAS SICH AUF VIELFÄLTIGE WEISE POSITIV BEEINFLUSSEN UND DAMIT DEN GARTEN AUCH BEI GROSSER HITZE ZU EINEM ANGENEHMEN LEBENS- UND AUFENTHALTSORT WERDEN LÄSST.

Klima muss man nicht immer gleich global betrachten. Auch das Klima in der unmittelbaren Umgebung hat maßgeblichen Einfluss auf das eigene Wohlbefinden, und anders als das Weltklima lässt sich dieses Mikroklima von jedem Einzelnen beeinflussen. Gerade beim Garten, der ja als Entspannungsort eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität bieten soll, lohnt es, die verschiedenen Stellschrauben in den Blick zu nehmen, über die sich das Mikroklima verbessern lässt. Grob lautet die Faustregel: so wenig Stein und so viel Pflanze wie möglich in den Garten bringen. Das sorgt für eine natürliche Kühlung der Luft, verhindert, dass sich der Garten zu sehr aufheizt und sich die Hitze dort staut.



WENN ES HEISS WIRD, SUCHEN WIR INSTINKTIV NACH EINEM SCHATTIGEN PLÄTZCHEN. IM GARTEN IST DAS OFT UNTER EINEM SONNENSCHIRM. DOCH NOCH VIEL ANGENEHMER IST ES UNTER EINEM PFLANZLICHEN SCHATTENSPENDER. WARUM EIGENTLICH?

Es gibt gleich mehrere Gründe, warum natürlicher Schatten so schön ist: Gerade bei größeren Bäumen ist die Krone so hoch, dass sie die Sonne gewissermaßen über mehrere Ebenen vom Boden fernhält. Sie knallt also, anders als beim Sonnenschirm oder -segel, nicht direkt auf den Sitzplatz und wird einfach ausgesperrt. Vielmehr lenkt die Baumkrone die Sonnenstrahlen schon in mehreren Metern Höhe ab, hält sie also gut auf Abstand. Außerdem sind Pflanzen wie kleine Klimaanlageanlagen. Über ihre Blätter verdunsten sie ständig Wasser. Das kühlt die Luft in ihrer unmittelbaren Umgebung, und bei einem ausgewachsenen Laubbaum kommen schnell ein paar Hunderttausend dieser Mini-Klimaanlagen zusammen. Kein Wunder also, dass es in seinem Schatten so behaglich ist.



Angenehm schattig



Wer in seinem Garten keinen Platz für einen Großbaum hat, muss dennoch nicht auf natürlichen Schatten verzichten: Eine mit Blauregen, Clematis oder anderen Rankpflanzen bewachsene Pergola passt auch in einen kleinen Garten und hat einen ähnlichen Effekt – und ganz nebenbei blühen die meisten Rankgewächse auch noch schön.

Danke, Pflanzen- fans!

ES IST AN DER ZEIT, ALLEN MENSCHEN MIT GÄRTEN EINMAL EIN LAUTES „DANKESCHÖN“ ZUZURUFEN! SIE ALLE TUN ETWAS GEGEN DEN KLIMAWANDEL, MIT JEDER EINZELNEN PFLANZE. WEITER SO!

Messungen haben es gezeigt: In einem Meter Höhe liegt die Lufttemperatur über einer bepflanzten Fläche mehrere Grad unter der über einem Steinbelag. Beete schneiden dabei sogar noch besser ab als Rasen. Braucht es weitere Argumente gegen die Verschotterung von Gartenflächen?



Für Insekten pflanzen

NATÜRLICH SOLLTEN GÄRTEN IHREN BESITZERN GEFAHLEN. WICHTIG IST AUSSERDEM, BEI IHRER PLANUNG DIE BEDÜRFNISSE VON INSEKTEN ZU BERÜCKSICHTIGEN.

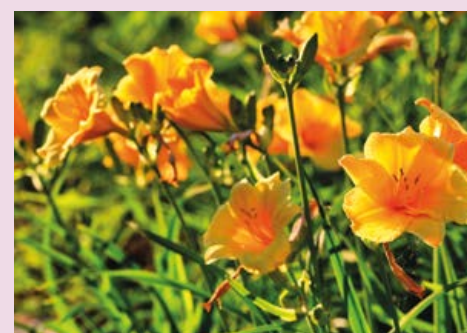
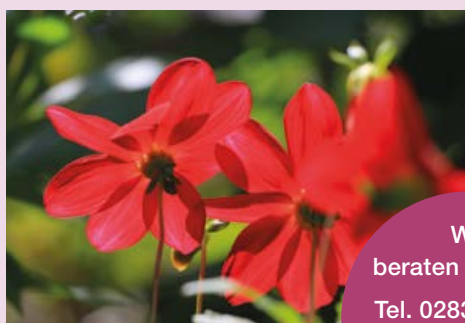
Wenn Gärten voller Blüte stehen – meist ist das Ende Mai, Anfang Juni der Fall –, summt und brummt es überall in den Beeten. Insekten aller Art können jetzt aus dem Vollen schöpfen. Wer eine insektenfreundliche Pflanzplanung im Sinn hat, sollte daran denken, dass die ersten Bestäuber sich schon Ende Februar/Anfang März auf den Weg machen. Sie brauchen zum eigenen Überleben und für ihren Nachwuchs jetzt schon Nahrung. Deshalb gehören in eine Pflanzung unbedingt auch früh blühende Arten.





Stauden definiert

Stauden sind mehrjährige Pflanzen, die nicht verholzen. Sie bilden jedes Jahr aufs Neue ihre Triebe aus. Meist assoziiert man sie mit einer üppigen Blüte, doch es gibt auch so genannte Blattschmuckstauden, die vor allem mit ihrem Laub Akzente im Garten setzen.



Wir
beraten Sie gern!
Tel. 02838-91621
Ihr Gärtner
von Eden

Wunderbare Staudenvielfalt

STAUDEN SIND EINE ECHE GROSSFAMILIE. DAS SCHÖNE BEI EINER SO GROSSEN SIPPE: EGAL, WIE DIE VORLIEBEN DER GARTENBESITZER UND DIE GEGEBENHEITEN DES GARTENS SIND – ES FINDET SICH IMMER DER PASSENDE VERTRETER. DESHALB KOMMT AUCH SO GUT WIE KEIN GARTEN OHNE STAUDEN AUS.

Stichwort Fernwirkung

Bei Staudenbeeten ist weniger oft mehr. Rabatten, in denen zu viele Sorten und die auch nur als Einzelpflanzen vertreten sind, ergeben kein schönes Bild. Profis konzentrieren sich meist auf einige wenige Sorten, pflanzen diese dann aber in größeren Stückzahlen. Erst dadurch entsteht die überbordende Fülle, die man gemeinhin mit Staudenbeeten verbindet und die sie auch aus der Ferne leuchten lässt.

www.staude-des-jahres.de | Der Bund deutscher Staudengärtner kürt seit 2000 alljährlich die „Staide des Jahres“, um auf die Vielfalt der Gattung Staude aufmerksam zu machen.



Komponieren mit Stauden

In den meisten Rabatten sind Stauden die Hauptdarsteller – ganz zu Recht! Allerdings sollte man sich klarmachen: Damit ein Staudenbeet natürlich und harmonisch aussieht, ist eine Menge Pflanzenwissen erforderlich, denn nur, wenn Laub- und Blütenfarben, Wuchshöhen, Strukturen und Blühzeitpunkte aufeinander abgestimmt sind, entsteht das perfekte Gartenbild. Das Ziel: Im Beet sollte es eine Höhenstaffelung und farbliche Harmonie geben und während der gesamten Gartensaison sollte immer etwas blühen, damit sich den Gartenbesitzern Woche für Woche neue und abwechslungsreiche Pflanzenbilder präsentieren. Doch die Pflanzenkenntnis muss noch tiefer gehen: Neben ästhetischen Aspekten ist die Grundvoraussetzung für ein nachhaltig schönes Staudenbeet, dass dort Pflanzen zum Einsatz kommen, deren Bedürfnisse zu den Bedingungen passen, die der Garten bietet – also eine standortgerechte Pflanzung.

Der Garten als Oase der Erholung: Ein Wellnessgarten schafft ideale Bedingungen, um sich zu entspannen, zu meditieren oder ohne jeden Stress ein wenig Sport zu treiben.



Die einen Gartenliebhaber bevorzugen ein abgeschiedenes Leseplätzchen im Grünen, die anderen wünschen sich eine raumgreifende Terrasse, um mit Freunden und Familie entspannte Stunden unter freiem Himmel zu genießen. Wieder andere wollen schwimmen, saunieren oder meditieren im eigenen Garten, und nicht wenige entspannen sogar bei der Gartenarbeit. Die Botschaft ist also eindeutig: Der Garten hat allergrößtes Wellnesspotenzial, wenn er individuell auf seine Besitzer zugeschnitten ist.



Wir beraten Sie gern!
Tel. 02838-91621
Ihr Gärtner von Eden

Zu Hause entspannen

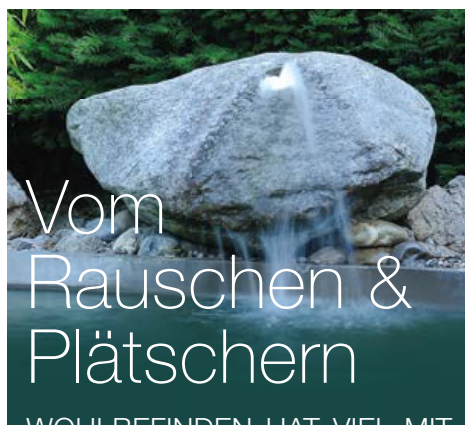
WAS MACHT EINEN GARTEN ZUM WELLNESSBEREICH? UM DIESE FRAGE ZU BEANTWORTEN, BRAUCHT ES KEINE LISTE VON AUSSTATTUNGSGEGENSTÄNDEN, SONDERN AUSFÜHRLICHE GESPRÄCHE MIT SEINEN BESITZERN, DENN VON DEREN WÜNSCHEN UND VORLIEBEN HÄNGT AB, WIE SICH DAS WOHLFÜHLPOTENZIAL DES GARTENS AM BESTEN HEBEN LÄSST.



Heimische Badezone



Frühspurt für die Erwachsenen, nachmittägliches Plätschen für den Nachwuchs, Abkühlung für alle an heißen Sommertagen und die Poolparty mit dem Cocktail in der Hand darf natürlich auch nicht fehlen. Ob Biopool oder Schwimmteich mit vollkommen naturbelassenem Wasser oder konventioneller Pool: Wer eine eigene Badegelegenheit im Garten hat, den versetzt der Schritt durch die Terrassentür in Urlaubsstimmung – garantiert!



Vom Rauschen & Plätschern

WOHLBEFINDEN HAT VIEL MIT DEM ELEMENT WASSER ZU TUN – AUCH IM GARTEN, SELBST WENN NICHT GLEICH EIN POOL ODER SCHWIMMTEICH DORT EINZUG HÄLT.

Schon eine schöne Außendusche kann – zumal an heißen Sommertagen – das Wohlbefinden deutlich steigern, oder auch ein Wasserspiel, das den Gartenbesitzer mit einem sanften Plätschern meditativ umhüllt. Bei allen Elementen, bei denen Wasser in Bewegung ist, sollte man immer darauf achten, wie viel Geräuschkulisse man verträgt. Wo es für den einen noch lieblich plätschert, hört der andere schon ein unangenehmes Rauschen. Andererseits ist Wasser aber auch in der Lage, unliebsame Umgebungsgeräusche wirkungsvoll zu überdecken.



Gut abgeschirmt

Ob der Platz für das entspannte „Ausdampfen“ nach dem Saunagang, das „Nur-für-mich-Plätzchen“ oder der Ort für die Morgengymnastik: Erst wenn dieser vor neugierigen Blicken geschützt ist, kann er seine Funktion als perfekter Erholungsort rundum erfüllen. Deshalb gehört durchdachter Sichtschutz immer mit zu den Planungsaufgaben für einen Wellnessgarten.



SCHÖN GESTALTETE GÄRTEN SIND ETWAS WUNDERBARES. DOCH SOLLTE MAN IMMER IM KOPF HABEN: GÄRTEN SIND NATUR, SIE VERÄNDERN SICH.

Was ist Schönheit? Eine ebenso schlichte wie schwer zu beantwortende Frage, und bei jedem Menschen dürfte die Antwort anders ausfallen. Schönheit ist also subjektiv. Gerade im Garten sollte man Schönheit keinesfalls mit Perfektion gleichsetzen, denn Natur ist nicht perfekt oder eben immer, je nach dem Auge des Betrachters. Gerade das macht sie so attraktiv, denn weil sie in ständiger Veränderung begriffen ist, auf ihre Umwelt reagiert und sich entwickelt, überrascht sie ihre Betrachter immer wieder. Zu dieser Vielfalt gehört auch, dass Pflanzen hin und wieder nicht den eigenen Vorstellungen von Schönheit entsprechen, etwa wenn Blätter sich aufgrund von Wassermangel braun verfärben oder Blüten von zu viel Regen Flecken bekommen. In solchen Fällen sollte man die Pflanze mit allem versorgen, was sie braucht, und ihr ansonsten ein wenig Zeit zur Regeneration geben. Dann wird sie in den für gewöhnlich Fällen schnell wieder strahlen.

Wer sich mit Natur umgibt, sollte aushalten können, dass Natur nicht immer perfekt ist. Das gehört einfach dazu. Und wer das schafft, wird reich belohnt: mit immer neuen, unerwarteten und einzigartigen Gartenbildern.



Ein sonniger Platz ist für die Kugeldistel der beste Standort. Der Boden sollte gut durchlässig und trocken sein.

Mit ihren großen Blättern hat sich die Funkie an halbschattige bis schattige Standorte angepasst.



Pflanzenwissen gefragt?
Sprechen Sie Ihren Gärtner von Eden an!
Er berät Sie gern.

Pflanzungen standortgerecht ergänzen

NACH DEM WINTER ZEIGT SICH MANCHERORTS IM GARTEN: DIE EINE ODER ANDERE PFLANZE HAT DIE KALTE JAHRESZEIT NICHT ÜBERSTANDEN. ERSATZ MUSS HER. BEI DER AUSWAHL BITTE UNBEDINGT DIE STANDORTFAKTOREN BERÜCKSICHTIGEN.

Bevor es an den Pflanzenkauf geht, sollte Ursachenforschung auf der Agenda stehen. Warum hat der bisherige Beetbewohner den Winter nicht überlebt? Wassermangel könnte eine Ursache sein. Möglich ist auch, dass die Pflanze schon geschwächt in den Winter gegangen ist, dass sie den rauen Bedingungen nicht mehr gewachsen war. Das wiederum liegt oft daran, dass die Standortbedingungen nicht zu den Bedürfnissen der Pflanze gepasst haben. Wenn jetzt eine Ergänzungspflanzung ansteht, sollte man diese als Chance zum standortgerechten Pflanzen nutzen, also nicht einfach die alte durch eine neue Pflanze der gleichen Art ersetzen, sondern abwägen, ob eine andere an diesem Standort besser gedeihen würde. Schließlich soll das Ziel ein langfristig schöner und vitaler Garten sein.



Vulkangestein für den Garten?



DER EINSATZ VON LAVAMULCH ZUR BODENABDECKUNG IM BEET HAT VIELE VORTEILE.

Lavamulch ist eine interessante Alternative zu organischen Mulchmaterialien wie Kiefern- oder Pinienrinde. Das natürliche mineralische Material aus erkalteter Lava ist leicht, sehr wasserdurchlässig und unterstützt bei der Verbesserung des Bodens. Anders als Rindenmulch ist Lavamulch vollkommen geruchsfrei und verrottet nicht, entzieht dem Boden also auch keinen Stickstoff und ist sehr langlebig.

Darüber hinaus macht er den Boden durchlässiger, sodass keine Staunässe entstehen kann, hält den Pflanzgrund aber im Sommer feucht und kühl, weil er verhindert, dass aus

den oberen Bodenschichten Wasser ungehindert verdunsten kann. Im Winter fungiert er als Frostschuttschicht, die sich tagsüber schnell erwärmt und diese Wärme nachts sukzessive wieder abgibt, und natürlich unterbindet Lavamulch die Etablierung von Unkräutern im Beet. Nicht zu verwechseln ist er übrigens mit Schotter. Lavamulch wird vorsichtig in den Zwischenräumen zwischen den Pflanzen eines Beetes aufgebracht, um die noch brachliegende Erde zu bedecken und die Entwicklung der Pflanzen zu unterstützen. Das ist ein vollkommen anderer Ansatz als bei Flächen mit Schotterbelag. Hier kann und soll nichts wachsen. Mit Gartengestaltung hat dies nichts zu tun!



Den Gartenboden verstehen

DIE QUALITÄT DES BODENS TRÄGT MASSGEBLICH ZUM GELINGEN DES LANGZEITPROJEKTS GARTEN BEI. DARUM LOHNT ES SICH, SEINEN GARTENBODEN ZU KENNEN UND ZU VERSTEHEN.

Mehr als einfach nur Erde: Böden sind komplexe, horizontal geschichtete Naturkörper, die im Wesentlichen durch die Aktivitäten zahlreicher Lebewesen entstanden sind. In einem einzigen Liter Humus gibt es mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde – Bakterien, Einzeller, Pilze, Algen, Würmer, Krebs- und Spinnentiere, Tausendfüßler, zahlreiche Insekten und auch Kleinsäuger sind hier zu Hause und dafür verantwortlich, dass aus abgestorbenem organischem Material nährstoffreicher Humus wird.



Deshalb sollte man darauf achten, dass das Leben im Gartenboden im Gleichgewicht bleibt. Andernfalls geht es auch den Pflanzen irgendwann nicht mehr gut, weil der Nachschub an natürlichen Nährstoffen stockt oder sich die Bodenstruktur verändert.

Auch düngen will gelernt sein

FUNDIERTES WISSEN HILFT DABEI, PFLANZEN OPTIMAL ZU DÜNGEN, UND MACHT DIE DÜNGERGABE NACHHALTIGER.

Es scheint so simpel: Dünger ausstreuen oder zum Gießwasser geben, und schon hat man seine Pflanzen optimal mit Nährstoffen versorgt. Ganz so einfach ist die Sache allerdings nicht. Es fängt damit an, dass jede Pflanzenart unterschiedliche Ansprüche an den Pflanzgrund stellt. Reicht der einen das vorhandene Nährstoffangebot, entwickelt die andere Mangelerscheinungen. Düngen mit der sprichwörtlichen Gießkanne ist also nur dann eine Option, wenn in einem Beet Pflanzen mit ähnlichem Nährstoffbedarf stehen. Diesen muss man kennen, bevor es ans Düngen geht, und wissen, was der Boden hergibt, und was die Pflanzen zusätzlich für eine gute Entwicklung brauchen. Hinzu kommt die Vielzahl unterschiedlicher Produkte vom Spezial- bis zum Universaldünger.

Grob unterscheidet man zwischen organischem und mineralischem Dünger.

- Als organischer Dünger kommen zum Beispiel Hornspäne oder Knochenmehl zum Einsatz. Sie entfalten ihre Wirkung immer langfristig, denn zunächst müssen Bodenorganismen das organische Material verstoffwechseln, damit die Pflanzen die Nährstoffe aufnehmen können. Ein Prozess, der mehrere Monate dauern kann. Der Vorteil dieser Düngung: Die Nährstoffe werden nur allmählich an die Pflanze abgegeben, stehen ihr dafür über einen langen Zeitraum kontinuierlich zur Verfügung.

- Mineralischer Dünger dagegen entfaltet fast sofort seine Wirkung. Die Pflanze wird schnell versorgt, allerdings auch nur kurzfristig, und je nach Dosierung kann er Pflanzen auch regelrecht schießen lassen.

Profis düngen genau abgestimmt auf die Bedürfnisse jeder Pflanze und setzen vor

allem Langzeitdünger ein, die die Pflanze in ihrer natürlichen Entwicklung unterstützen.

Je nach Art des eingesetzten Düngers variiert der Zeitpunkt der Düngergabe:

- Organischen Dünger bringt man am besten schon im Herbst ein, wenn er den Pflanzen beim Austrieb im nächsten Frühjahr zur Verfügung stehen soll.
- Mineralischer Dünger eignet sich gut zur Anschubdüngung bei Neupflanzungen oder bei akutem Nährstoffmangel. Wichtig zu wissen ist aber auch: Gut wasserlösliche Dünger stehen den Pflanzen zwar schnell zur Verfügung, werden aber auch zügig aus dem Boden ausgewaschen und können ins Grundwasser gelangen.



Die Gärtner von Eden

EINE GENOSSENSCHAFT, CIRCA 50 GARTENGESTALTER UND EIN GEMEINSAMES ZIEL: MENSCHEN IHR GANZ PERSÖNLICHES GRÜNES PARADIES ZU SCHAFFEN – UND DAS IMMER AUF HÖCHSTEM KREATIVEN WIE HANDWERKLICHEN NIVEAU.

Bei uns bekommen Sie sämtliche Leistungen rund um die Gartengestaltung aus einer Hand, von der individuellen Planung über die fachlich perfekte Umsetzung bis hin zur kompetenten und nachhaltigen Pflege. Die Gärtner von Eden gibt es im gesamten deutschsprachigen Raum an über 50 Standorten – also auch in Ihrer Nähe!

Mehr auf:

www.gaertner-von-eden.com | www.facebook.com/gaertnervoneden
www.instagram.com/gaertner_von_eden



Übrigens:

Unser Kundenmagazin **GartenArt** bietet einen spannenden Themenmix rund um das Lebensgefühl Garten – zweimal im Jahr in gedruckter Form.

Frische grüne Inspirationen und ausgewählte Artikel erhalten Sie außerdem online an jedem **ersten Sonntag** im Monat – Reinschauen lohnt sich: www.jeden-ersten-sonntag.com



Gärtner von Eden®



Der eigene Badegarten

Lassen Sie sich jetzt beraten!
Gleich Termin vereinbaren unter:
Tel. 02838-91621

IM EIGENEN GARTEN BADEN ZU KÖNNEN, IST EINFACH GROSSARTIG! UNSERE EMPFEHLUNG AUS LANGJÄHRIGER ERFAHRUNG: EINE BADEGELEGENHEIT MIT NATÜRLICH AUFBEREITETEM WASSER, ETWA IN GESTALT EINES NATURPOOLS. SEIN WASSER IST SANFT ZUR HAUT – UND AUCH UNTER NACHHALTIGKEITSASPEKTEN IST ER EINE GUTE LÖSUNG. PLANUNG UND BAU SOLLTE EIN ERFAHRENER BETRIEB ÜBERNEHMEN, DER DABEI DEN GESAMTEN GARTEN IN DEN BLICK NIMMT.

Es gibt viele gute Gründe, den eigenen Garten in einen Badegarten zu verwandeln. Die unserer Erfahrung nach attraktivste Art der privaten Badegelegenheit ist eine mit natürlich aufbereitetem Wasser. Deshalb bauen wir bereits seit rund 25 Jahren Schwimmteiche, die mit ihrer bepflanzten Regenerationszone vor allem gut in naturnahe Gärten passen, und seit einigen Jahren auch Naturpools. Diese sind noch weniger bekannt als Schwimmteiche, aber mindestens genauso attraktiv. Auch bei ihnen erfolgt die Wasseraufbereitung auf natürlichem Wege. Ein Bio-filtersystem sorgt für gleichbleibend hohe Wasserqualität und unterbindet Algenwachstum – chemiefrei, haut- und umweltfreundlich.

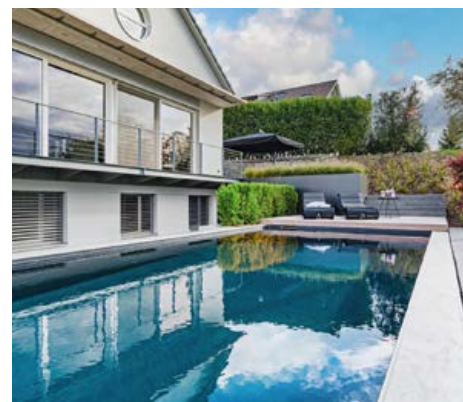
Ideal für kleinere Grundstücke

Durch den Verzicht auf eine Pflanzzone und den geringen Platzbedarf der Pumpen- und Filtertechnik eignen sich Naturpools auch

bestens für kleinere Grundstücke. Weiterer Vorteil: Etwa mit einer Wärmepumpe lassen sie sich beheizen, so dass sie auch bei niedrigeren Außentemperaturen noch zum Baden einladen. Empfehlenswert ist der Einbau einer Poolabdeckung. Sie hält zum einen die Wärme im Becken, zum anderen ist sie ein Sicherheitsfaktor und verhindert, dass Schmutz ins Badewasser gelangt.

Ihr Partner für naturnahe Badegewässer

Wichtig für diese Investition in die eigene Lebensqualität: die Umsetzung durch einen fachkundigen, erfahrenen Betrieb. Wir von Grütters gestalten seit Jahrzehnten optisch attraktive und technisch ausgereifte Badegärten mit naturnahen Schwimmgelegenheiten. Mal organisch naturnah als Schwimmteich mit integrierter Pflanzzone, mal geradlinig modern als Naturpool. Seit 2021 kooperieren wir beim Naturpoolbau außerdem mit dem



Netzwerk Pool for Nature. Diese Zusammenarbeit ist die perfekte Ergänzung zu unserem eigenen umfangreichen Know-how: Hier tauschen wir uns regelmäßig mit anderen Naturpoolspezialisten aus und bringen uns auf den neuesten Wissenstand. Von dieser gebündelten Kompetenz profitieren Sie bei Ihrem Projekt Badegarten.

Auf Instagram:
gruetters.gaertnervoneden
Auf Facebook:
Grütters Gärtner von Eden



GRÜTTERS
Gärtner von Eden®

Grütters GmbH
Dassendaler Weg 18
47665 Sonsbeck
Telefon +49 2838 - 91621
Telefax +49 2838 - 91623
info@gruetters-gruen.de

WWW.GRUETTERS-GRUEN.DE

Unsere Partner:

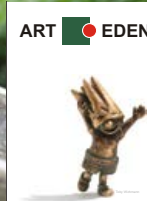


UNSER AUSFLUGSTIPP!

ART OF EDEN 2023

Die open-air-Ausstellung ART OF EDEN ist seit vielen Jahren ein Sammelpunkt für Kunstliebhaber. In der zauberhaften Kulisse des Botanischen Gartens entdeckt der Besucher Kunstwerke für den Garten. Die Vielfalt der Werke kennt keine Grenzen und findet sich in Materialien, wie Stein, Holz, Metall, Glas, Keramik oder Kunststoff wieder.

Künstler und Betrachter finden in ganz ungezwungener Atmosphäre zusammen und können detailliert die Exponate, Auftragsentwürfe oder den Ankauf besprechen.



DIESMAL AN DREI TAGEN!

Samstag, 29. April
bis Montag, 1. Mai 2023,
jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Eintritt 8 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei
Botanischer Garten
im Schönwasserpark,
Johansenaue, 47809 Krefeld
www.artofeden.de

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C104586
Impressum: Herausgeber: Gärtner von Eden eG: www.gaertner-von-eden.com; info@gaertner-von-eden.com; Bildquellen: Bilder auf Seite 1: GvE, Anna Klemm (Tisch mit blauen Gläsern) | Seite 2/3: GvE, alle folgenden Abbildungen © stock.adobe.com: knelson20 (Gauraindheimer), Clara Nila (Geranium), McPhoto/Rolf Mueller/Alamy/StockFoto (Sesleria), Menyhyet (Aster), romaneau (Hakonechloa), Sunbunny (Carex), David Macdock (Eriogon), Karin Jähne (Aster mit Schmetterling), imageBROKER (Grashüpfer), Herk (Eiweiss), Daveymad7 (Dreamstime.com (Mölnia), Leo Niederhagen (Sonnenhut mit Schmetterling) | 4/5: GvE, wenn nicht anders gekennzeichnet | Seite 6/7: GvE, ©stock.adobe.com: Elenathewise (Laub auf Wasser, Rechen mit Laub), Mirko Rosenau (Handnäher) | Seite 8: GvE, wenn nicht anders gekennzeichnet